



BAD SODEN
AM TAUNUS

AUSSTELLUNGSRÜCKBLICK 2020

Stadtgalerie und KunstKabinett Badehaus im Alten Kurpark

JANUAR

„Best of“ – Salvador Dali, Friedensreich Hundertwasser, James Rizzi, Werner Berges, Markus Lüpertz, Heinz Mack, Armin Mueller-Stahl, Carin Grudda, Wanda Pratschke u. a.

Stadtgalerie

30.11.2019 - 26.01.2020

Die Schwalbacher Galerie Elzenheimer als Kooperationspartner der Stadtgalerie präsentierte exemplarisch ausgewählte Kunstwerke von international anerkannten Künstlern, deren Werke sie in den vergangenen zehn Jahren dort ausgestellt hat. Zu den bekannten Namen zählen Salvador Dali, Friedensreich Hundertwasser, James Rizzi, Werner Berges, Markus Lüpertz, Heinz Mack, Armin Mueller-Stahl, Elvira Bach, Ruth Busmann, Carin Grudda, Helmut Lander, Eberhard Szejstecki, Puck Steinbrecher, Andreas Durrer, Greet Helsen und Wanda Pratschke.



www.galerie-elzenheimer.de

REGIONALART

Elke Uta Summen, Malerei

KunstKabinett

21.12.2019 - 08.01.2020

Seit 2003 befasst sich die Künstlerin Elke Uta Summen mit Portrait- und Aktzeichnen. Ebenso sind seit 2010 beeindruckende Acrylarbeiten entstanden. In ihren Werken verpasst die Künstlerin den gemalten Körpern und Gesichtern durch Farbe und Dynamik eine gewisse Lebendigkeit, die keinen Zweifel am Reiz des weiblichen Körpers zulässt. Hierbei kann sie ihre Begeisterung für kräftige Farben voll ausleben. Elke Uta Summen hat seit 1980 ihren Lebensmittelpunkt in Bad Soden am Taunus. Seit dem Jahr 2002 präsentierte sie ihre Arbeiten in bisher 68 Ausstellungen in der gesamten Region Rhein-Main.



www.uta-summen.de

FEBRUAR / MÄRZ

REGIONALART

„lugares conocidos – Pilar Colino versus Helmut Lander“ Malerei – Mixed-Media-Kompositionen – Plastiken – Skulpturen

Stadtgalerie

01.02.2020 - 23.02.2020

Die Gemälde und Grafiken der 1967 in Castellón (Spanien) geborenen Pilar Colino beeindrucken mit einer ausgeprägten Dynamik. Linien und Pinselstriche scheinen permanent in Bewegung zu sein, bahnen sich ihren Weg und suchen eine neue Form. Die malerische Handschrift der Künstlerin in ihren komplexen Farb-Form-Konstruktionen ist unverkennbar. Pilar Colino lebt seit 1999 in Bad Homburg und Frankfurt am Main; sie studierte unter anderem an der Kunstakademie Bad Reichenhall bei Markus Lüpertz und Hermann Nitsch.



Helmut Lander, 2013 verstorben, gelang sein künstlerischer Durchbruch mit dem gewonnenen Wettbewerb der Betonglasfenster, des Portals und der Paramente an der Christuskirche in Bochum. Aufsehen erregten auch seine Betonreliefs am Auditorium der TH Darmstadt. Im Jahr 2013 erhielt er den Hessischen Verdienstorden am Bande. Von Lander waren in der Ausstellung neben Skulpturen aus der Werksgruppe „Starke Frauen“ zahlreiche Variationen von Köpfen zu sehen: geteilte, sich durchdringende, gestaffelte und ineinander verschiebbare Köpfe in Blöcken und Helmen.



www.artcolino.com / www.galerie-elzenheimer.de

David Gerstein „Wall Sculptures“

Stadtgalerie

29.02. - 29.03.2020

Skulpturen von Gerstein vergisst man nicht, denn auf den ersten Blick ist der Betrachter völlig irritiert, dass das (Erscheinungs-)Bild der Arbeiten aus der Wand heraustritt. Die dreidimensionalen Werke von Gerstein klettern, wachsen und erobern den Raum, kriechen in selbigen und erwecken letztlich



den Eindruck, auf den Betrachter zuzukommen. Was die Wirkung des traditionellen Bildträgers betrifft, entsteht eine völlig neue Wahrnehmungsform innerhalb der künstlerischen Erfahrung. Die reinen, extrem leuchtend farbigen Töne weisen auf eine Liebe zur Pop-Art und eine fröhliche Lebenseinstellung hin. Gerne zeigt der Künstler Themen, die vor Farbigkeit zu explodieren scheinen: Eine Gruppe Radfahrer in verschiedenen Trikots, ein Seerosenteich nebst Kois oder einen Schwarm exotischer Schmetterlinge.

www.galerie-am-dom.de

APRIL / MAI / JUNI

BADEHAUS GESCHLOSSEN AUF GRUND DER CORONA PANDEMIE

JULI

„Theatrum Naturae – Vom Wesen der Landschaften und mehr“ Fotografien von Xavier Arnau Bofarull, Christiane Brott und Sven Hammerbeck

Stadtgalerie

01.07. - 26.07.2020

Mit seinen Fotos versucht Xavier Arnau Bofarull, die Diversität des Freiraums, den Geist und die Einsamkeit der Landschaften zu zeigen. Er möchte, dass seine Aufnahmen etwas von seiner Ehrfurcht, seinem Respekt, seiner Liebe und Bewunderung für diese Naturräume vermitteln. Bofarull ist 1952 in Barcelona geboren und arbeitet seit 20 Jahren als Informatiker, Skipper und Reiseschriftsteller im Taunus.



Christiane Brott zeigt Fotos von der Küste sowie Aufnahmen von Wald und Bäumen. Hier sieht sie aufgrund ihrer norddeutschen Herkunft ihre Schwerpunkte. Die Fotografin unterrichtet als Gymnasiallehrerin in Frankfurt am Main und lebt seit 22 Jahren in Bad Soden am Taunus. Stets ist sie mit ihrem suchenden Auge und der Kamera unterwegs.

Sven Hammerbeck ist durch zwei Leidenschaften geprägt: Reisen und Fotografieren. Die Bilder des 1951 in Hamburg geborenen ehemaligen Bankers von Blumen, Landschaften und Gesichtern sind nicht gestellt oder künstlich geschönt. Der Betrachter erlebt dadurch individuell die Einzigartigkeit des Augenblicks. Der Fotograf lebt und arbeitet in Bad Soden am Taunus.

www.sodener-kunstwerkstatt.de

REGIONALART

„Seelenwelten“ – Antonia Nork, Acryl & Kreide

KunstKabinett

04.07. - 26.07.2020

Die farbgewaltigen Darstellungen von Antonia Nork entstehen in einem malerischen und emotionalen Suchprozess. Dieser erschließt sich dem Betrachter anhand unterschiedlicher Bildschichten und Materialstrukturen, die als komplexes und geheimnisvolles Gebilde mit- und ineinander schwingen. Ihre ausschließlich weiblichen Figuren sind in einer Weise idealisiert, die sich aus einem tiefen Verständnis von Menschsein im Allgemeinen und von Weiblichkeit im Besonderen ergibt. Antonia Nork ist 1964 geboren und hat Grafik-Design studiert. Sie arbeitete viele Jahre als freie Bilderbuch-Illustratorin und widmet sich seit 2012 ausschließlich der freien Malerei. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt.



www.nork-art.eu

AUGUST

„Searching for Freedom“

Gruppenausstellung mit Nicola Barth, Bedri Baykam, Eric Decastro, Anna Goschin, Hendoc, Marc Lachaize, Thomas B. Lichtenbergh, Sali Musliu, Justine Otto, Manfred Peckl, Achim Ripperger, Katja von Ruville, Max Pressneil, Klaus Prior, Erdo Sam, Marius Seidlitz, Marcus Sendlinger, Sador Weinschlucker

Stadtgalerie

01.08. - 30.08.2020

Sie gilt als unser höchstes Gut: die Freiheit. Der Begriff, der dem heutigen Verständnis zugrunde liegt, wurde im Zeitalter der Aufklärung entwickelt. Doch der Freiheitsbegriff ist einem stetigen Wandel unterworfen. Noch vor wenigen Monaten lebten wir in der westlichen Welt so frei wie noch nie zuvor in der Geschichte. Doch wir alle haben gemerkt, wie schnell unsere Freiheit eingeschränkt werden kann. In der Kunst ist das Streben nach Freiheit – sei es individuelle oder



gesellschaftliche Freiheit – eine Idee, die Künstler seit Jahrhunderten antreibt. Die Künstler Nicola Barth, Bedri Baykam, Eric Decastro, Anna Goschin, Hendoc, Marc Lachaize, Thomas B. Lichtenbergh, Sali Musliu, Justine Otto, Manfred Peckl, Achim Ripperger, Katja von Ruville, Max Pressneil, Klaus Prior, Erdo Sam, Marius Seidlitz, Marcus Sendlinger, Sador Weinschlucker haben sich in ihrer Kunst mit dem Thema auf unterschiedlichste Weise auseinander gesetzt.

www.decastro-art.com

REGIONALART

„Gott ist blau – Eine Hommage an Anahita, Göttin des Wassers und der Fruchtbarkeit“ – Farah Zimmermann, Acrylmalerei

KunstKabinett

01.08. - 16.08.2020

Die Bewegung des Wassers ist Sturm und Drang, Quelle der Lebenskraft und Spender der Geborgenheit und Ruhe, trotz ihrer Unbändigkeit. Farah Zimmermann hält die Momente des Sturms in ihren Gemälden fest. Türkis (Firuze) und Lapislazuli (Lajaward) sind die Gesteine aus dem Persischen Reich. Mit der Farbe von Anahita ist die im Iran geborene Künstlerin aufgewachsen, vom Ozean hat sie geträumt. Sie schafft mit Azurblau und Grünblau ihre Wasserlandschaften und widmet die Ausstellung „Gott ist blau“ der Göttin Anahita, der Patronin des Wassers. Seit zehn Jahren beschäftigt sich Farah Zimmermann ausschließlich mit Kunst, hat ein Atelier in Offenbach und ist Mitglied in der Sodener Kunstwerkstatt, dem Künstlerclub Frankfurt und dem Kunstverein Offenbach.



www.farahzimmermann.de

SEPTEMBER

REGIONALART

„AugenBlicke“ – Eun-Joo Shin, Öl, Linoldruck & Aquarell

Stadtgalerie

05.09. - 27.09.2020

Menschen erfasst Eun-Joo Shin oft in augenblicklichen Alltagssituationen und sozialen Beziehungen. Die im Malprozess entstehende und für sie typische Fließtechnik lässt Eun-Joo Shins Ölbilder, die sie in zarten Farbschichten aufbaut, wie Aquarelle wirken. Die stark reduzierten Hintergründe in ihren Arbeiten verstärken nicht nur den aquarellartigen Eindruck, sondern erzeugen auch eine Offenheit der Interpretation für den Betrachter. So verbindet die Künstlerin koreanische Malerei mit westlichen Gestaltungselementen und spielt mit den Kulturen. In diesem Spannungsfeld fokussiert sie sich auf das, was ihr wesentlich erscheint – bei sich selbst und am Gegenüber. Hier spiegelt die Mimik des Dargestellten oft seine aktuelle Gefühlslage wider. Eun-Joo Shin, 1968 in Südkorea geboren, lebt seit 1996 in Deutschland. Nach ihrem Kunststudium in Seoul und einem Studium der Freien Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart lebt und arbeitet sie seit 2004 in Frankfurt am Main.



www.eunjoo-shin.com

OKTOBER / NOVEMBER

„Ankunft im Anthropozän“

Becher-Schule & die Idee der Naturgeschichte

Mit Marianne Kapfer, Susanne Brodhage, Laurenz Berges, Götz

Diergarten, Matthias Koch, Max Becher und Andrea Robins

Stadtgalerie

03.10. - 01.11.2020

In der Ausstellung präsentierten sieben Fotografen aus der so genannten Becher-Schule von Hilla und Bernd Becher ihre Arbeiten, in denen sie die Idee der Naturgeschichte und die Ankunft des Menschen im Anthropozän problematisieren: Marianne Kapfer, Susanne Brodhage, Laurenz Berges, Götz Diergarten, Matthias Koch, Max Becher und Andrea Robins. Sie sind als Kommentar zur Idee der Naturgeschichte der Kritischen Theorie zu verstehen, um die gegenwärtige Diskussion um unsere „Ankunft im Anthropozän“ zu problematisieren. Auch die zweite Generation der Becher-Schule bleibt der dokumentarischen Tradition treu und zeigt die Spuren, die wir durch unsere Zivilisation und Lebensweise hinterlassen. Hilla (1934-2015) und Bernd Becher (1931-2007) erwarben als Künstlerpaar mit ihren Schwarz-Weiß-Fotografien von Fachwerkhäusern und Industriebauten wie Fördertürmen, Hochöfen, Kohlebunkern und Fabrikhallen internationales Renommee als Fotografen. Sie begründeten die bekannte Düsseldorfer Fotoschule. Nach dem Tod von Bernd Becher führte Hilla Becher die fotokünstlerische Arbeit auch mit neueren Arbeiten fort.



www.taunus-art-club.eu

Gruppe #UNKRAUT – „...immer da und doch nicht gesehen...“

KunstKabinett

03.10. - 18.10.2020

In diesem und dem vergangenen Jahr hat die Gruppe „#unkraut“ unbeachtete Pflanzen in den Focus ihrer Aufmerksamkeit gestellt. Zu jeder Jahreszeit sprießt das Unkraut, das Kraut, das nicht wahrgenommen wird und bizarre Besonderheiten aufweist. Diesen Pflanzen widmete sich die Ausstellung der Kunstwerkstatt-Mitglieder in Form einer Installation, die wie eine Zeichnung im Raum und Malereien dargestellt wird. Kunstgeschichtlich haben die Künstlerinnen und Künstler der Gruppe Bezüge zu Albrecht Dürers „Das große Rasenstück“ von 1503 gefunden. Ausgestellt haben Joana Fotygo, Klaus Stenzel, Elke Linnenschmidt, Claudia Köhl, Heike Schneider, Monica Bader-Deutschmann, Marion Trappmann, Nina Lindemann; die Leitung hatte Romana Menze-Kuhn.



www.sodener-kunstwerkstatt.de

NOVEMBER

„Garten Eden“

Zeitgenössische Maler und Bildhauer zu diesem Thema

Stadtgalerie

07.11. - 29.11.2020

Seit jeher beschäftigt sich die Kunstgeschichte mit der Natur, die uns Menschen über-, bei- oder untergeordnet ist. Die Menschen sind auf ewig Teil des Urgartens, wenn sie auch vieles unternehmen, um ausgeschlossen zu sein. So ist dieses besondere Stück Natur und der Umgang mit ihr aktueller denn je. Schließlich ist der Garten das letzte Stück Rückzugs- und Sehnsuchtsort zubetonierter Metropolen. Hier erlebt der Mensch Regeneration und Zeit auf eine ganz neue, urtümliche Weise, in engstem Kontakt mit seinem Ursprung. Die Arbeiten in der Ausstellung setzten sich auf verschiedene Weise mit diesem facettenreichen Thema auseinander. Ausgestellt wurden Werke der Künstler Jim Avignon, Elvira Bach, Jesùs Curia, Luciano Castelli, Moritz Götze, Johannes Hüppi, Hauke Jessen, Frank Kunert, Volker März, Hanna Nitsch, Edvardas Racevicius, Marina Sailer, Salustiano, Dominik Schmitt, Slava Seidel, Silvia Siemes, Miriam Vlaming, Bernd Zimmer.



www.galerie-am-dom.de

DEZEMBER

BADEHAUS GESCHLOSSEN AUF GRUND DER CORONA PANDEMIE